

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 62.

Dinstag den 25. Mai

1841.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 712. (2) Nr. 10612.

Verlautbarung

des k. k. illyrischen Guberniums.

Im illyrischen Gubernialgebiete ist eine Straßenbau-Assistentenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. und einem jährlichen Zehrungsbeitrage von 24 fl., dann dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 350 fl. erlediget. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstesposten bewerben wollen, werden daher aufgefordert, ihre mit Rücksicht auf die hohen Hofkanzlei-Decrete vom 16. März 1820 und 24. April 1835, 3. 7251 und 6055, documentirten Gesuche, worin nebst den übrigen Erfordernissen auch die Kenntniß der krainischen oder einer anderen slavischen Sprache nachzuweisen ist, bis Ende Juni 1841 durch ihre vorgeordneten Behörden hier einzureichen. — Laibach am 8. Mai 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 718. (2) Nr. 868.

E d i c t.

Von dem k. k. krainischen Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte wird bekannt gemacht: Daß zur Anschaffung der Montur für die Gefangenwärter des dießgerichtlichen Inquisitionshauses eine Quantität von 9 Wiener Ellen $\frac{3}{4}$ breiten mohrengrauen, genezten Luches erforderlich ist, dann 6 Paar Stiefel vorzuschuhlen und 6 Paar Stiefel durchaus zu doppeln sind; daher wegen der Lieferung dessen die Tagfahung auf den 28. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wird, wozu die Erstehungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß für die obgenannte Qualität Luch der buchhalterisch bestimmte Preis von 2 fl. 18 kr. pr. Elle, für das Vorschuhlen vom Paar Stie-

feln der Betrag von 3 fl., und für das Durchausdoppeln vom Paar Stiefeln 1 fl. 40 kr. als Ausrufspreis angenommen wird. Das Tuchmuster kann sowohl am Tage der Licitation als auch bevor bei dem dießlandrechtlichen Expeditante angesehen werden.

Laibach den 15. Mai 1841.

3. 719. (2) Nr. 138.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Elisabeth Gasperotti, verwitwet gewesenen Debeus, die Handlungsfirma: „Caspar Debeus“ rücksichtlich der vom selben betriebenen und von der besagten Witwe fortgesetzten Material- und Spezereiwaren-Handlung, im Mercantil-Gerichtsprotocolle gelöscht worden sey.

Laibach am 8. Mai 1841.

3. 710. (3) Nr. 3491.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Gefällen-Verars in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der, dem k. k. Tabak- und Stämpel-Gefälls-Districts-Verleger zu Krainburg, Andreas Suppantshitsch, in Verlust gerathenen Anweisung zu der, ihm unterm 21. October 1840 sub Journ. Art. $481/4209$ über 430 fl. C. M. auf Fassung von Stämpel-Papier von der k. k. Cameral-Bezirks-Casse Laibach ausgefertigten Abfuhrs-Quittung gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Anweisung aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers,

£ k. Gefällen-Aerars, die obgedachte Anweisung nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach den 11. Mai 1841.

Aemliche Verlautbarungen.

3. 713. (2) Nr. 3945/IX.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die Besetzung der zu Laibach, nächst der Spitalbrücke erledigten Tabaktrafik eine neuerliche Concurrenz mittelst Offerten eröffnet werde. — Die geeigneten Bewerber, welche sich über ihre Großjährigkeit und Moralität mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse auszuweisen haben, werden hiemit eingeladen, bis am 29. Mai 1841 Mittags 12 Uhr ihre versiegelten, mit dem Stämpel pr. 6 kr. bezeichneten Offerte, worin der Betrag, um welchen diese Trafik übernommen werden will, deutlich und mit Buchstaben ausgedrückt, und ein Betrag von zwanzig fünf Gulden im Baren als Reugeld beigelegt seyn muß, dem Vorsteher dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, auf dem Schulplatze Haus Nr. 297, im zweiten Stockwerke zu überreichen, an welchem Tage und zu welcher Stunde die Offerten commissi- sionel werden eröffnet werden. — Später einlangende Offerte werden nicht angenommen, und es wird unmittelbar nach Eröffnung der Offerte die besagte Trafik demjenigen verliehen werden, welcher den für das hohe Aerar vortheilhaftesten Anbot gemacht hat, vorausgesetzt, daß Letzterer den Fiscalpreis übersteigt, oder doch wenigstens erreicht. — Sollten zwei oder mehrere Offerte einen ganz gleichen Bestandtheil enthalten, so wird demjenigen der Vorzug gegeben werden, zu dessen Gunsten eine von der Commission sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet. Die für diese Tabaktrafik erforderliche ungestämpelte Verschleißbefugniß wird dem Ersteher ohne Verzug ausgefertigt werden. — Dieser Kleinverschleißposten ist zur Abfassung des nöthigen Tabakmaterials dem excidirten Tabakverlage zu Laibach zugewiesen. Der jährliche reine Ertrag dieser Trafik hat sich nach Abzug des beiläufigen Gallo, so wie der verhältnißmäßigen Kosten für Mithzins, Beleuchtung, Beheizung und Einmachpapier auf 383 fl. 2 ³/₄ kr. belaufen, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt wird, daß, da der Verschleiß Veränderungen erleiden kann, das k. k. Tabakgefäll für die fortwährende gleichmäßige Ertragshöhe durch-

aus keine Haftung übernimmt. Als Fiscalpreis bei dieser Offerten-Verhandlung wird der Betrag jährlicher zweihundert fünfzig Gulden E. M. angenommen, und es wird der Ersteher verbunden seyn, diesen oder falls er einen noch höheren Anbot gemacht hat, den von ihm angebotenen höhern Betrag in monatlichen Raten vorhinein an die k. k. Cameral-Bezirks-Casse hier, zu Gunsten des Tabakgefälls abzuführen. — Auf Anbote unter dem Fiscalpreise, so wie auf abweichende Nebenbedingungen oder auf Offerte, in welchen es etwa heißt: um so und so viel mehr als der höchste Anbot, kann durchaus keine Rücksicht genommen werden. — Die Verpflichtungen des Trafikanten gegen das k. k. Gefäll und das consumirende Publicum sind in einer besondern Zusammenstellung, wovon der Ersteher eine erhalten wird, enthalten, und es kann in selbe bei dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Einsicht genommen werden. — Dem Ersteher wird für den Fall der Anheimsagung dieser Trafik eine sechswochentliche Aufkündigung zur Bedingung gemacht, und ferner bestimmt, daß derselbe diesen Verschleißposten nächst der Spitalbrücke, oder in einem der gemauerten, am Franciscaner-Convente näher gelegenen Verkaufsgewölbe in der Elephantengasse zu errichten verbunden sey. — Es ist daher die Lage des Verschleißgewölbes sammt Haus- oder Gewölbs-Nummer in dem Offerte genau anzugeben. — Schließlich wird noch ausdrücklich erklärt, daß das k. k. Tabakgefäll unter keinem Vorwande nachträglichen Entschädigungsansprüchen Gehör geben wird, und daß dieses freiwillige Uebereinkommen inner den Gränzen der Gefällsvorschriften aufrecht zu bleiben habe. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 17. Mai 1841.

3. 709. (3) ad Nr. 242.

V e r l a u t b a r u n g.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt vom 6. Mai 1841, Nr. 3560, wird in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich am 14. Juni 1841, Vormittags 10 Uhr, die zu dieser Staatsherrschaft gehörige Reiszagd in der Pfarr Dbergurk mittels öffentlicher Versteigerung auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1841 bis hin 31. October 1847, in Pacht hintangegeben, wozu die Pachtliebhaber hiemit eingeladen sind.

K. K. Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Sittich am 14. Mai 1841.

3. 708. (3) ad Nr. 242.

V e r l a u t b a r u n g.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt vom 6. Mai 1841, Nr. 3560, wird in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich am 14. Juni 1841 Vormittags 9 Uhr die zu dieser Staatsherrschaft gehörige Fischerei-Gerechtsame in dem Bache Vizhenski Pottok, Breg bei Sittich, und Reka bei Javor, mittels öffentlicher Versteigerung auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich seit 1. November 1841 bis hin 1847, in Pacht hintangegeben, wozu die Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

K. K. Verwaltungsamt Sittich am 14. Mai 1841.

3. 711. (3) Nr. 2962.

Am 25. d. M. Vormittags um 11 Uhr wird am Rathhause die Minuendo-Vicitation zur Herstellung der Straßenstrecke von der Raanbrücke bis zur Schwimmschule vorgenommen, und dabei der Betrag pr. 1039 fl. 54 kr. nach dem diesfälligen planmäßigen Kostenvoranschlage ausgedoten werden. Der Letztere ist im hieramtlichen Expedite täglich einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 16. Mai 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 714. (2) Nr. 1256.

E d i c t.

Jene, die auf den Nachlaß des im Dorfe Triefach verstorbenen Georg Schilz, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., hierorts bei der auf den 9. Juni 1841 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstagsfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnitz den 11. Mai 1841.

3. 715. (2) Nr. 1032.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Barthol von Soderschitz, in die executive Versteigerung der, dem Andr. Barthol von Soderschitz gehörigen, der löbl. Herrschaft Reifnitz zinsbaren 1/2 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen einer Forderung pr. 100 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 25. Juni l. J. Vormittag um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese 1/2 Hube, falls solche an diesem Tage über den Schätzungswert pr. 885 fl. 40 kr. M. M. nicht an Mann gebracht werden sollte, solche sodann dem Executionsführer um diesen Schätzungspreis eingewantwortet werden wird.

Bezirksgericht Reifnitz den 23. April 1841.

3. 706. (3) Nr. 661.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 13. Mai l. J. in Sittich verstorbenen Herrn Amtsaetuar Carl Prenner, die Tagsetzung auf den 9. Juni l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich den 17. Mai 1841.

3. 699. (3) Nr. 1151

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Bresquar von Laibach, als Cessionär des Andreas Hanschitsch, wider die Gregor Schidan'schen Erben, Joseph Schidan, Maria verehelichte Mlaker und Cäcilia verehelichte Mersu von Wehritz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. October 1816, Z. 951, und der Cession ddo. 24. März 1839 schuldigen 38 fl. 27 kr. M. M. c. s. c., die executive Feilbietung der auf Gregor Schidan verewährten, der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 314 dienstbaren, gerichtlich auf 170 fl. bewerteten, am Raschlerberge gelegenen Kaise sammt An- und Zugehör bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssetzungen, als: auf den 24. Juni, 26. Juli und 26. August l. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Kaise bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 22. April 1841.

3. 700. (3) Nr. 934.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Mündendorf wird bekannt gemacht: Es seye in der Executionsfache der Herren Mallner et Mayer, Handelsleute in Laibach, unter der Vertretung des Herrn Dr. M. Wurzbach, wider Blasius Sunitz aus Stein, wegen aus dem Urtheile ddo. 3. Februar 1841, Nr. 241, schuldigen 203 fl. 1 kr. c. s. c., die Feilbietung des, Letztem gehörigen, in der Stadt Stein sub Cons. Nr. 79 liegenden, der l. f. Stadt Stein sub Rect. Nr. 4 dienstbaren, gerichtlich auf 682 fl. 15 kr. geschätzten Hauses sammt zwei Gemeintheiten u Pottok bewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 5. Juli, den 5. August und den 6. Septem-

ber d. J., jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Stein mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Haus sammt Gemeindantheilen nur bei der dritten Feilbietung unter dem angegebenen Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Münkendorf den 7. Mai 1841.

Nr. 39, Urb. Nr. 47 dienstbaren, gerichtlich auf 1308 fl. 20 kr. geschätzten ganzen Hube, dann dessen in Hirse, Haideu, Heue, Wägen, Viehstücken, Meierriistung bestehenden fundus instructus und Hauseinrichtung, im erhobenen Werthe pr. 168 fl. 56 kr., wegen auß dem Urtheile ddo. 23. Jänner 1840, Nr. 155 schuldigen 300 fl. c. s. c. gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 8. Juli, den 9. August und den 9. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Orte der bezeichneten Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Feilbiete vorläufig ausgerufen, diese und die Ganzhube aber nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werden veräußert werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract liegen in der Gerichtskanzlei zur vorläufigen Einsicht bereit.
Münkendorf den 13. Mai 1841.

3. 701. (3) **E d i c t.** Nr. 999.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Aufsuchen des Johann Traun, als Vormundes der minderjährigen Michael Gallocher'schen Kinder aus Mofse, in die executive Feilbietung der, dem Franz Pletter gehörigen, im Dorfe Paß sub Cons. Nr. 54 liegenden, dem Gute Habbach sub Rect.

3. 703. (2) **E d i c t.** Nr. 851.

Von der Bezirksobrigkeit Weissenfels im Saibacher Kreise, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburts-Jahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Anmerkung
1	Thomas Rabitz	1815	Afiling	66	illegal abwesend
2	Johann Paß	1815	Birnbaum	14	»
3	Paul Larmann	1815	Wald	26	»
4	Simon Kerstein	1815	Kronau	44	»
5	Jacob Ulmer	1815	Ratschach	1	»
6	Jacob Pezhar	1815	Ratschach	85	»
7	Allois Wolouz	1814	Sava	17	»
8	Simon Petriz	1814	Kronau	27	»
9	Lorenz Wlenkusch	1814	Kronau	42	»
10	Joseph Kurrey	1814	Ratschach	48	»
11	Valentin Friedl	1814	Weissenfels	15	»
12	Johann Pippouz	1813	Alpen	1	»
13	Thomas Larmann	1812	Kronau	58	»
14	Jacob Kopaunik	1812	Ratschach	56	»

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten, von heute an, so gewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenß sie nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Weissenfels am 17. Mai 1841.

3. 720. (2)

Während des Feuerlärmes am 20. d. M. ist auf dem kurzen Wege von Kattauers Hause auf dem Kundenschaftsplatz bis zum Baron Rehbach'schen Hause in der Herrengasse, eine Stecknadel in Verlust gerathen, woran ein Haargesichte eine verschlungene Schlange bildet, deren Schweif und Kopf von Gold ist, in

welchem Letzteren sich ein werthvoller à jour gefaßter Diamant als Auge befindet. Der redliche Finder ist gebethen, sie gegen Verabreichung von 5 fl. bei der k. k. Polizei-Direction abzugeben, und auch dem, der sichere Kunde davon zu geben vermag, wird eine angemessene Belohnung zugesührt.